

Was summt denn da?

Bienen, Hummeln, Wespen und Co. (2)



Blauschwarze Holzbiene (← & →)

Xylocopa violacea

Eine der größten mitteleuropäischen Bienen (20–28 mm).

Flugzeit: Ab August und nach der Überwinterung von April bis Juli.

Nestbau: Ab April wird durch Weibchen ein Nistgang in morsches Holz genagt. Brutzellen werden mit Pollen und Nektar gefüllt.

Gefährdung: Gefährdet

Rote Liste Berlin: ausgestorben / verschollen

Rote Liste DE: Zurückgehend (Vorwarnliste)

Riesen-Blutbiene (→)

Sphecodes albilabris

Größte Blutbienenart in Mitteleuropa (11–14 mm).

Flugzeit: Juli bis September, überwinterte Weibchen im April und Mai

Nestbau: Schmarotzen als Kuckucksbienen bei der Frühlings-Seidenbiene (*Colletes cunicularis*).

Gefährdung: Stark gefährdet, keine Angaben auf den Roten Listen



Frühlings-Seidenbiene (→)

Colletes cunicularis

Größte Seidenbiene mit pelzig rotbraun behaartem Thorax. Größe: 13–15 mm.

Flugzeit: März bis Mai, deutlich früher als andere Seidenbienen, eine der frühesten Wildbienen im Jahr.

Lebensweise: Die Art gräbt Niströhren in lockeren Sandboden, gern an Wegrändern, meist auf horizontalen oder leicht geneigten Flächen. Auf geeignetem Gelände werden oft Kolonien mit mehreren Hundert Tieren angelegt.

Nektar und Pollen wird ausschließlich auf verschiedenen Weidenarten gesammelt. Die Überwinterung erfolgt als voll entwickeltes Insekt in den Brutröhren.

Die Art wird durch die Riesen-Blutbiene (*Sphecodes albilabris*) parasitiert.

Gefährdung: Durch den Rückgang geeigneter Niststätten ist diese einst häufige Art heute gefährdet.

Steinhummel (↑)

Bombus lapidarius

Auffallend dunkle Hummel mit schwarzer Behaarung und leuchtend rot-orangen Hinterleibsende. Größe: Arbeiterin 12–16 mm, Königin 20–22 mm. Rüssel ziemlich kurz.

Flugzeit: April bis Oktober

Lebensweise: Nester werden in ober- und unterirdischen Hohlräumen angelegt und sind von einer Wachsschicht umhüllt. Larven werden mit gesammelten Pollen gefüttert. Die Völker sind relativ groß, etwa 300 Tiere.

Gefährdung: In Mitteleuropa überall häufig.

Hummeln sind eine besonders geschützte Art nach dem Bundesnaturschutzgesetz.



Ackerhummel (←)

Bombus pascuorum

Thoraxrücken gelbrot, Hinterleib vorn dunkelgrau mit hellen Haaren, hinten gelbrot. Größe: Arbeiterin 9–15 mm, Königin 15–18 mm. Rüssel fast körperlang

Flugzeit: April bis Oktober

Lebensweise: Nester werden in ober- und unterirdischen Hohlräumen angelegt, gern in Mäusenestern und sind von einer Wachsschicht umhüllt. Larven werden mit gesammelten Pollen gefüttert. Die Völker haben etwa 150 Tiere.

Gefährdung: In Mitteleuropa fast überall häufig.

Hummeln sind eine besonders geschützte Art nach dem Bundesnaturschutzgesetz.



Dunkle Erdhummel (← & ↓)

Bombus terrestris

Grundfarbe des Thorax schwarz. Auf dem Thorax und auf zweitem Hinterleibssegment je eine gelbe Binde. Ende des Hinterleibs weiß. Größe: Arbeiterin 11–17 mm, Königin 20–23 mm. Rüssel von halber Körperlänge.

Flugzeit: März bis Oktober

Lebensweise: Nester werden vorwiegend in unterirdischen Hohlräumen angelegt, gern in Mäusenestern. Larven werden mit gesammelten Pollen gefüttert. Die Völker haben bis zu 600 Tiere, damit größte Volksstärke.

Gefährdung: In Mitteleuropa fast überall häufig.

Hummeln sind eine besonders geschützte Art nach dem Bundesnaturschutzgesetz.



© 2019 KGA „Am E-Werk“ e.V.

Fotos: Peter Kirsch

Aufgenommen in der KGA „Am E-Werk“

Dokument unterliegt der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0.